## Ökumenische Kampagne 2019: Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt

Werkheft Feiern 2019, Fastenopfer/Brot für alle, Luzern/Bern, Seite 19

Predigtanregung

Predigttext: **Joh 20,1-18**

Maria Magdalena- Botschafterin des Lebens

Noemi Honegger

Theologin, Murten

Die Ökumenische Kampagne 2019 betont die Kraft der Veränderung, die in der ganzen Welt von Frauen ausgeht. Sie stellt engagierte Frauen ins Zentrum, die sich für eine menschengerechte und lebensfördernde Gestaltung der Welt einsetzen. Auch die Bibel porträtiert verschiedene aussergewöhnliche Frauen, die sich durch Mut, Tapferkeit, Willensstärke und Durchhaltevermögen auszeichnen. Eine einzigartige Bedeutung kommt dabei Maria Magdalena zu: Sie ist die Zeugin der Auferstehung Jesu.

Der Text im Johannesevangelium erzählt eine herausragende Sendungsgeschichte: Der auferstandene Christus offenbart sich Maria Magdalena und es kommt zu einer kurzen, aber bedeutenden Begegnung. Zunächst noch in Unkenntnis über die Identität

ihres Gegenübers erkennt Maria ihn sogleich, als dieser sie mit ihrem Namen anspricht. Jesus überträgt ihr die Aufgabe, die Nachricht seiner Auferstehung zu verkündigen. Von den Worten, mit denen sie zu den Jüngern spricht, ist uns nur ein Satz überliefert. Dieser ist aber umso bemerkenswerter: «Ich habe den Herrn gesehen.» Die Begegnung am Grab zeichnet Maria Magdalena als Apostelin aus, als Zeugin des auferstandenen Christus und als bevollmächtigte Verkünderin dieses wundervollen Geschehens. Später wird übrigens mit denselben Worten auch Paulus sein Apostolat legitimieren. Die Aufgabe aber, die gewaltige Botschaft der Auferstehung zu verkündigen, kommt einer Frau zu. Wie anstössig die Wahl der Botschafterin in den Augen der damaligen Welt und auch in den folgenden Jahrhunderten ist, zeigt die Rezeptionsgeschichte deutlich. Über Jahrhunderte hinweg wurde die zentrale Stellung Maria Magdalenas als Zeugin und Verkünderin der Auferstehung verkannt. Im Gegenzug wurde ihr die Rolle der büssenden Sünderin mit einer biblisch nicht belegten zweifelhaften Vergangenheit zugeschrieben.

Es ist deshalb höchste Zeit, Maria Magdalena neu zu entdecken: Obwohl die Bibel nur wenig über ihren Werdegang als Jüngerin Jesu preisgibt, lässt sich ihre aussergewöhnliche Persönlichkeit doch erahnen. Schnell wird klar: Ihre Rolle als Botschafterin der Auferstehung kommt nicht von ungefähr. Die Person Jesus bewegt Maria Magdalena so sehr, dass sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinwegsetzt, ihre Heimat verlässt und ihm nachfolgt. Sie ist die starke und eigenständige Frau, die bereit ist, mit Jesus den Weg zum Kreuz zu gehen. Selbst in seinen schwersten Stunden verlässt sie ihn nicht und scheut weder Trauer noch Schmerz. Die Kreuzigung war für politische Aufrührer und Unruhestifter vorgesehen und indem Maria Magdalena sich zu Jesus bekennt, bringt sie sich selbst in Gefahr. Sie geht dieses Risiko ein und lässt sich weder von äusseren noch von inneren Widerständen aufhalten. Der Verkündigungsauftrag, der an sie ergeht, entspricht wahrhaftig ihrer Standhaftigkeit und ihrer Verlässlichkeit. Als echte Weggefährtin Jesu ist sie eine authentische Botschafterin seines Wirkens und seiner Auferstehung.

Je länger ich mich mit Maria Magdalena auseinandersetze, desto kostbarer wird mir das Gespräch mit ihr. Mit ihrem Mut und ihrer Beharrlichkeit ist sie ein herausforderndes Gegenüber. Leise höre ich sie zu mir sagen: Und du – welche befreiende Botschaft des Lebens willst du in die Welt tragen?